

## I. Versicherungen

### a) Neufassung Versicherungsvertrag mit der GVV-Kommunalversicherung VVaG in Köln

Am 20. Oktober 2007 konnte anlässlich der Verbandsversammlung des LFV RLP in Cochem die Neufassung des Versicherungsvertrages durch Direktor Uylen von der GVV-Kommunalversicherung VVaG und Landesvorsitzender Otto Fürst unterzeichnet werden. Der Vertrag von 1999 war durch die vielen Erweiterungen unübersichtlich geworden. Gleichzeitig mit der Neufassung konnten noch weitere Verbesserungen erreicht werden:

Unfälle durch höhere Kraftanstrengungen werden in den Leistungskatalog aufgenommen, wobei eine private Vorschädigung bis 25 % nicht angerechnet wird.

Bei unfallbedingten ambulanten Operationen werden das Krankenhaus-Tagegeld und das Genesungsgeld für die Dauer gezahlt, die bei stationärer Behandlung notwendig gewesen wäre.

Beide Leistungs-Verbesserungen werden ohne Erhöhung der Versicherungsprämie gewährt.

Der Vertrag trat zum 1.1.2008 in Kraft und kann im Internet des LFV nachgelesen werden.



*Vertragsübergabe, v.r.n.l.: Landesvorsitzender Otto Fürst; Direktor Uylen, GVV; Ref.L. Othmar Zimmermann. Foto: Eduard Krahe, LFV*

### a) Reform der Gesetzlichen Unfallversicherung - SGB VII -

Die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) soll bis zum 31.12.2009 reformiert werden. Gegen die Einschränkungen im Leistungsbereich, die sich in vielerlei Hinsicht auf die Ehrenamtlichen nachteilig ausgewirkt hätte, haben sich der Fachausschuss Soziales beim DFV und der Präsident des DFV neben anderen Verbänden offensichtlich erfolgreich gewehrt. Der Gesetzentwurf (UVMG) sieht derzeit keine Änderungen im Leistungsrecht mehr vor, sondern beschränkt sich auf den organisatorischen Teil, d. h. es wird zu Zusammenlegungen von Berufsgenossenschaften, Unfallkassen und Feuerwehrunfallkassen kommen



*Feuerwehrheim Sattelmühl Foto: Michael Klein, LFV*

## II. Soziales

### a) Feuerwehr-Erholung

Der Förderkreis der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Bad Dürkheim e.V. betreibt in Esthal, Ortsteil Sattelmühle (Pfalz) ein Feuerwehrheim zum Zweck der Ausbildung und Erholung. Mit der Kooperationsvereinbarung vom 15.02.2008 zwischen dem LFV RLP und dem Förderkreis steht dieses Haus nunmehr allen Mitgliedern der Freiwilligen -, Werks- und Berufsfeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Alterskameraden und Feuerwehrfördervereinen einschl. deren Angehörigen zur Verfügung. Die Nutzungsbedingungen des Förderkreises gelten unverändert auch für die Mitglieder des LFV RLP. Weitere Informationen finden Sie im Internet des LFV unter Soziales.

Einschließlich der bestehenden Kooperationen mit dem Jugendherbergswerk Rheinland-Pfalz/Saarland und dem Jugendausbildungszentrum „Schloss Sinnershau-



*Bild v.r.n.l.: Wilhelm Ohler, Schriftführer; Otto Fürst, Landesvors.; Othmar Zimmermann, Ref. Leiter; Ludwig Feuchter, Vorsitzender Förderkreis; Jens Fritz, Hausmeister; Foto: Michael Klein, LFV RLP*

sen“ in Hünnpfershausen/Thüringen bietet der LFV RLP damit eine weitere günstige Erholungsmöglichkeit für seine Mitglieder und deren Angehörigen im eigenen Land an.

### **b) Öffnung der GVV-Privat für Feuerwehren**

Die GVV-Privatversicherung AG in Köln, der Spezialversicherer für die kommunalen Bediensteten, hat im Juli 2008 die aktiven Mitglieder im Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehren sowie die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen in den versicherbaren Personenkreis aufgenommen. Hierfür waren eine Änderung der Satzung und die Genehmigung des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen notwendig. Beides ist vor kurzem erfolgt.



Seit vielen Jahren bemühte sich der LFV RLP bei vielen namhaften Versicherungen in Westdeutschland um den sogenannten „B-Tarif“ für die Feuerwehrangehörigen. Unsere Hauptargumente waren: die Feuerwehren löschen Brände, retten Verletzte, halten den Straßenverkehr aufrecht usw, aber Andere bekommen die günstigen Versicherungstarife. Vermutlich steht die Angst um geringere Prämieinnahmen bei den Versicherungen der Einsicht im Wege. Um so erfreulicher ist das jetzige Entgegenkommen bei der GVV-Privat, womit die Kameraden ein sehr günstiges Angebot in ihre privaten Überlegungen einbeziehen können.

Leider gibt es noch einen Wehrmutstropfen. Die Öffnung der GVV-Privat kann sich zwangsläufig nur auf deren Einzugsbereich erstrecken. Dies ist Rheinland-Pfalz ohne die Pfalz. Hier wirken sich die Ländergrenzen bei der Bildung unseres Landes dergestalt aus, dass die Pfalz ausgeschlossen ist, da sie im Einzugsbereich der Bayrischen Versicherungskammer geblieben ist.

Dagegen sind die Länder Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saarland und das Gebiet Hohenzollern in Baden-Württemberg Nutznießer unserer Bemühungen. Das Referat Soziales ist auch weiter bemüht, soziale Leistungen für die Feuerwehren zu erschließen. Hierbei werden wir die Kameraden der Pfalz nicht vergessen.

## **III. Öffentlichkeitsarbeit**

### **a) Artikelserie in der Brandhilfe**

Die Artikelserie in der Brandhilfe über den Versicherungsschutz der Feuerwehr wurde 2008 weiter fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag auf dem neugefassten Versicherungsvertrag mit der GVV-Kommunalversicherung VVaG in Köln. Hieraus wurden die abgesicherten Risiken unserer Versicherung in einzelnen Artikel vorgestellt.

Damit der Informationsfluss auch die Basis erreicht, ergeht eine Bitte an alle Kreisfeuerwehrensprekturen, Wehrleiter und Wehrführer, sich für einen Bezug der Fachzeitschrift „Brandhilfe“ in allen Wehren einzusetzen und das Lesen jedem Feuerwehrangehörigen zu ermöglichen.



### **b) Vergreisen unsere Feuerwehren?**

Am 11. u. 12. Dez. 2007 fand in Hamburg ein Sicherheitsforum der Feuerwehrunfallkassen unter Federführung der HFUK Nord statt, an welchem der Referatsleiter Soziales für den LFV RLP teilnahm. Vor dem Hintergrund der abnehmenden und alternden Bevölkerung in Deutschland lautete das Thema „Risiko Alter – Vergreisen unsere Feuerwehrleute?“ Namhafte Referenten aus den Bereichen Feuerwehr, Prävention, Medizin, Rentenversicherung, Wirtschaft und Forschung beleuchteten das Thema aus ihrer Sicht und zeigten Entwicklungen und Lösungsansätze auf. Der Bericht hierzu ist in der Brandhilfe 2/2008 nachzulesen.

Der demografische Wandel in Rheinland-Pfalz mit Auswirkungen auf unsere Feuerwehren wurde in einem weiteren Artikel der gleichen Ausgabe dargestellt.

Beide Artikel sollen die Führungskräfte in den Feuerwehren, den Kommunen und der Politik auf das uns zukommende Problem und die damit verbundenen Aufgaben hinweisen.

### **c) Allgemein**

Das Referat war auch im vergangenen Jahr bei verschiedenen Kreis- und Stadtverbänden der Aktiven und der Jugendfeuerwehren mit Vorträgen und Seminaren vertreten. In vielen Einzelanfragen konnte mit Rat und Tat, telefonisch und schriftlich geholfen werden. Diese Möglichkeiten bestehen auch weiterhin.

Fast alle gemeldeten Schadensfälle wurden zur Zufriedenheit unserer Mitglieder abgewickelt. Leider kann aus finanziellen Gründen der Versicherungsvertrag nicht alle denkbaren Risiken abdecken.

Othmar Zimmermann

Referatsleiter „Soziales/Versicherungen“